

## Hermigua

**Wer ein mildes Klima stechender Sonne vorzieht, wer lieber wandert, als sich bräunt, der hat in Hermigua sein Urlaubsziel gefunden. Pauschal Tourismus gibt es hier kaum, stattdessen zahlreiche schöne Landhäuser und Fincas in ruhiger Lage im Tal und an den Hängen – meist mit herrlichem Blick.**

Der natürliche Wasserreichtum ist offensichtlich – davon zeugen das satte Grün der Plantagen, die schimmernde Oberfläche der Mulagua-Talsperre im oberen Bereich des spitz zulaufenden Barranco de Monte Forte und die meist gefüllten Auffangbecken der landwirtschaftlichen Betriebe. Gut gedeiht hier die kleinwüchsige Bananensorte der Kanaren. In großen Hainen stehen die Stauden dicht beisammen, von hohen Palmen bewacht. Aber auch Papayas, Kartoffeln, Wein und Gemüse findet man an den Rändern der großen Bananenpflanzungen.

„Willkommen in Hermigua, wo wir das beste Klima der Welt haben“, verkündet eine Tafel am Ortseingang. Und tatsächlich ist das Klima hier überaus mild und variiert nur wenig zwischen Sommer und Winter. Eine dichte Wolkendecke, die die Sonne kaum zu durchdringen vermag, hängt fast immer niedrig über dem Tal. Ein leichter Wind sorgt außerdem für angenehme Temperaturen – kein Klima für die schnelle Urlaubsbräune.

Unten am langen Steinstrand brechen sich mit aller Wucht die mächtigen Wellen des Atlantiks. Mächtig nicht nur aufgrund ihrer Größe, auch gefährlich wegen der Sogwirkung und der unberechenbaren Strömungen, die selbst erfahrene Schwimmer schon das Leben gekostet haben – kein Ort für ungeprübte Badefreuden.

Hermigua selbst ist eine typische Streusiedlung mit mehreren dörflichen Zentren entlang der Carretera General del Norte. Rund 2600 Einwohner leben hier, ihre Häuser verteilen sich weiträumig an den Hängen der rund 6 km langen Schlucht (an den Hängen deshalb, weil die gut bewässerbare Talsohle den Bananenplantagen vorbehalten ist). Zwei bedeutendere Siedlungskerne sind schnell zu erkennen: das **Valle Alto** im oberen Talabschnitt, dessen Zentrum die kahle, neu gepflasterte **Plaza del General Victoriano Darías Montesinos** nahe der ehemaligen Dominikanerkirche bildet, und das **Valle Bajo**, das untere Tal. Hier, an der weithin sichtbaren Pfarrkirche **Nuestra Señora de la Encarnación** mit der gleichnamigen Plaza, befinden sich auch die wichtigsten Einrichtungen des täglichen Lebens: ein öffentliches Telefon, der Taxistand, der Briefkasten und sogar ein Papierkorb.

Nur ein paar Schritte weiter kann man sich im Schatten eines dicht belaubten Baumes, in dessen Rinde sich schon Generationen von Dorfjünglingen verewigt haben, auf einer Bank hervorragend ausruhen und das meistens nicht besonders aufregende Dorfleben beobachten. In der Casa de la Cultura direkt an der Plaza arbeitet das Lokalradio, es gibt auch einige kostenlos zu nutzende Computer, die Hermiguas Jugend mit der Datenautobahn verbinden sollen





und einen Veranstaltungssaal für Konzerte. Mit etwas Glück trifft man in der Boutique gegenüber der Casa Creativa auf einen der Inselkünstler mit dem extravaganten Namen Goldpeer von Eisenspinne. Wer in Hermigua bleibt, wird sich schnell orientieren können. Bars, Restaurants und Geschäfte liegen in der Mehrzahl an der stark befahrenen Hauptstraße, der Carretera General del Norte. Hausnummern gibt es übrigens nicht immer, und wo es welche gibt, da sind sie selten in einer nachvollziehbaren Reihenfolge angebracht. Wenn wir sie dennoch so weit wie möglich im Serviceteil angeben, dann eher aus Gründen der Vollständigkeit als aus praktischen Erwägungen. Zur Orientierung sei deshalb auf unseren Stadtplan verwiesen.

Die alte Mole, an der früher die Bananendampfer anlegten, war einst die einzige Verbindung Hermiguas zur Außenwelt. In der Bar Piloto (Lotse) warteten die Lotsen auf die Ankunft der Schiffe. Historische Aufnahmen erinnern daran, dass zahlreiche kanarische Auswanderer im 19. Jahrhundert von hier aus in die Neue Welt aufbrachen. Und auch viele der Rückkehrer aus Cuba oder Venezuela setzen an der alten Mole von Hermigua den Fuß wieder auf heimatlichen Boden. Bis zum Bau der Carretera General del Norte wurden Güter aller Art und sogar Kranke auf dem Seeweg transportiert. Heute ist die Mole nur noch ein Betongerippe, gründlich vom Atlantik benagt – ein warnendes Symbol für alle leichtsinnigen Schwimmer. Die kleine Schotterpiste zu dem beliebten, geschützt gelegenen Meerwasserschwimmbecken an den Resten der Mole, die gut 15 m über der Brandung verläuft, wurde bei den schweren Stürmen des Winters 1987/88 unterspült und fortgerissen. Mittlerweile ist sie längst wieder instand gesetzt. Die erneuerten Stellen erkennt man an der etwas dunkleren Färbung des Erdreichs.

### Verbindungen

• **Bus** Hermigua wird von Bussen der **Linie 2** bedient (San Sebastián – Hermigua – Agulo – Vallehermoso und zurück). Der Bus aus San Sebastián passiert den Ort täglich etwa um 10, 12, 14.30, 19 und 22 Uhr (sonn- und feiertags um 12, 17 und 19 Uhr); der aus Vallehermoso etwa um 6.10, 7.40, 12.40, 14.40 und 17.10 Uhr (sonn- und feiertags um 7.40, 12.40 und 17.10 Uhr). Zur Sicherheit immer vor Ort nachfragen, denn die Zeiten können sich kurzfristig ändern.

Die Busse halten auf der gesamten Strecke bei deutlichem (!) Handzeichen. Mitunter kommt es zu Verspätungen, manchmal ist der Bus dem Fahrplan aber um einiges voraus. Wer ihn unbedingt erwischen muss,

sollte eine Viertelstunde früher an der Straße stehen und Wartezeit in Kauf nehmen.

#### Taxipreise von Hermigua

San Sebastián	20 €
Agulo	5 €
Vallehermoso	20 €
El Cedro	20 €
Valle Gran Rey	45 €

• **Taxi** Ein Taxistand befindet sich an der Pfarrkirche Nuestra Señora de la Encarnación. ☎ 922-880047 oder 922-880009.

### Information/Adressen (siehe Karte S. 106/107)

• **Information Rathaus**, Carretera General del Norte 109, ☎ 922-144040 (Auskünfte in spanischer und englischer Sprache), ☎ 922-

880301. Publikumsverkehr Mo–Fr 8–15 Uhr (Juli–September 8–14 Uhr), Sa 8–12 Uhr.



„Willkommen in Hermigua, wo wir das beste Klima der Welt haben“

Hermigua  
Karte Seite 106/107

**Gomera@Center**, Plaza de la Encarnación, 1, ☎ 922-881808, 📧 922-881813, danielschmitz@terra.es. Der gebürtige Luxemburger und ehemalige Globetrotter Daniel hat unmittelbar in der Nähe der Casa de la Cultura im Juni 2002 ein Internetbüro und eine Serviceagentur für Traveller eröffnet. Er vermittelt Mietwagen, Unterkünfte, Sport und Spiele vom Beachvolleyball bis zur Klettertour oder Webkurse in Los Telares und gibt auch gerne Auskunft über die Fahrzeiten von Bus und Fähre. Ins Internet kann man ab 1 € (15 Minuten), eine Stunde 3 €, zwei Stunden 5,50 €, Getränke wenn gewünscht 1 bis 2 €.

• **Apotheke** Carretera General del Norte 121, ☎ 922-880078. Mo–Fr 9–13 und 17–20 Uhr; außerdem jeden zweiten Sa 9–13 Uhr. Außerhalb der Öffnungszeiten links an der Eingangstür klingeln.

• **Banken Caja Rural**, Carretera General del Norte 153. Mo–Sa 8.30–14 Uhr.

**Banco de Bilbao (13)**, Carretera General del Norte 159. Mo–Fr 8.30–14, Sa 8.30–13 Uhr.

• **Medizinische Versorgung Centro de Salud Mulagua**, Carretera General del Norte, neben der Apotheke, ☎ 922-881929; 24-Stunden-Dienst, ärztliche Sprechstunden Mo–Fr 9.30–10.30 und 19–20 Uhr.

• **Mietfahrzeuge Autos Mulagua (10)**, Carretera General del Norte 129, Hermigua, ☎/📧 922-881013, www.airtel.net/personal/autosmulagua, autosmulagua@airtel.net. Täglich geöffnet. Es gibt ein Schild am Eckgebäude: Klopfen Sie entweder an der Seitentür links von der Sparkasse oder versuchen Sie es hinterm Haus. Preise pro Tag bei freier Kilometerzahl: Seat Marbella 16,50 €, Fiat Punto 19,50 €, Ford Escort 36 € (gestaffelte Nachlässe für mehrtägige Buchung). Vollkasko kostet pro Tag 4,20 € zusätzlich. Der Besitzer ist begeisterter Restaurator alter Autos. Ein Blick in die Werkstatt lohnt sich.

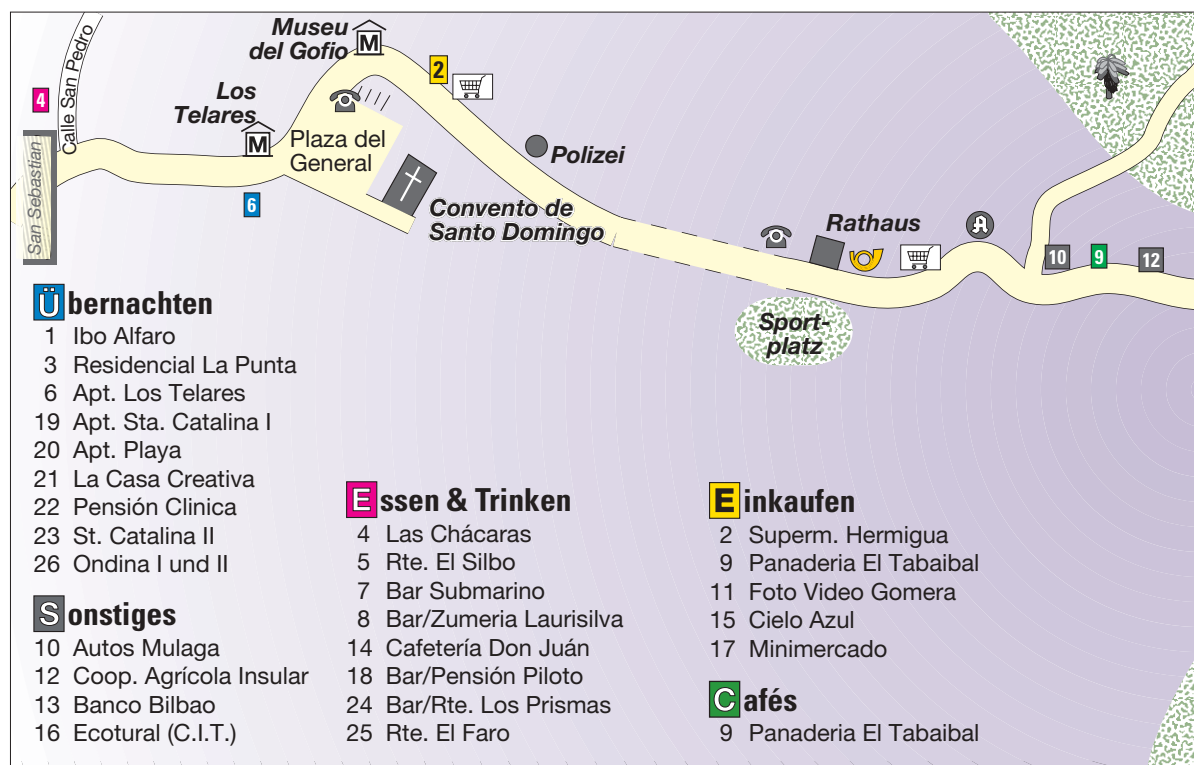
• **Polizei Guardia Civil**, Carretera General del Norte 77, ☎ 922-144001.

Policía Municipal, ☎ 922-144040.

• **Post** Carretera General del Norte 111 (neben dem Rathaus). Mo–Fr 8.30–14.30, Sa 9.30–13 Uhr.

• **Tankstelle Cepsa**, Carretera General del Norte 213. Mo–Sa 9.20–.30, So 10.14 Uhr.

• **Telefonieren** Öffentliche Fernsprecher gibt es z. B. 100 m oberhalb des Rathauses (Carretera General del Norte 109), am Taxi-stand, an der Straßenkreuzung Playa del Hermigua/Carretera General del Norte Richtung Agulo und an der Plaza del General Victoriáno Darías Montesinos (Valle Alto).



• Trommelworkshop im alten Bananenspeicher: Unterricht auf der afrikanischen Djembe bei Papis aus dem Senegal und Kalay, Ghanaerin aus Hamburg und Trek-

kingtouren in kleinen Gruppen, buchbar in der Piloto Bar, ☎ 922-144063 oder 659-113341, pilototour@terra.es.

## Einkaufen

• Lebensmittel **Supermercado Hermigua (2)** an der Hauptstraße unterhalb des Ortsteiles El Convento im Valle Alto. Mo–Fr 8.30–13 und 16–20, Sa 8.30–13 Uhr. **Supermercado Mercademo**, Carretera General 143, ☎ 922-144041. Der Besitzer vermietet auch 1 Appartement. **Supermercados Plaza**, Carretera General del Norte 185. **Lebensmittelladen**, Carretera General del Norte 113. Mo–Fr 9–20 Uhr, Sa von 9–13 Uhr. Mehrere kleine Lebensmittelläden findet man ebenfalls an der Carretera General del Norte, z. B. gegenüber dem Taxistand (Hausnummer 175) und in den Hausnummern 199 u. 161. Der **Minimercado (17)** mit der Hausnummer 237, in dem man gerade das Allernötigste bekommen kann, hat auch an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen von 7–12 Uhr geöffnet.

**Metzgerei Carnicería Kiko**, Carretera General del Norte 111 (nahe der Post). Frisches Fleisch und Geflügel, Schinken und Käse. Mo–Fr 8–14 Uhr.

**Panadería, Dulcería, Cafetería El Tabaibal (9)**, Carretera General del Norte, ☎ 922-

880816. Brot, Brötchen, gomerische Backwaren und leckere Torten. Geöffnet 7–13 und 16.30–20, Sa 7–13 Uhr.

### FrISCHE Brötchen auf Bestellung?

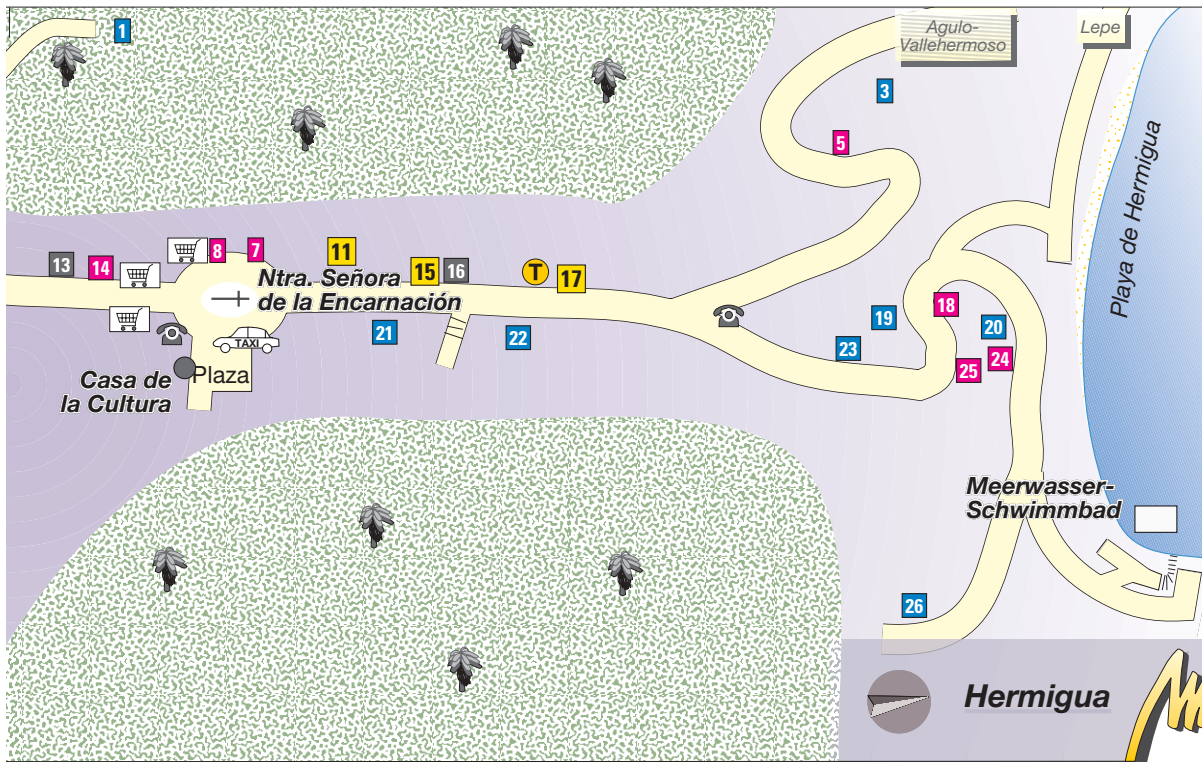
Wer in Hermigua wohnt, hat's da gut. Der Bäcker (El Tabaibal) bringt täglich die telefonisch (☎ 922-880816) bestellten Frühstücksbrötchen vorbei. Ist der neue Kunde erst einmal lokalisiert, reicht es, eine Tüte mit der jeweiligen Bocadillo-Bestellung und dem nötigen Kleingeld an die Haustür bzw. gut sichtbar an den Hausaufgang zu hängen.

• Souvenirs **Los Telares**, Carretera General del Norte 195 (s. „Sehenswertes“).

**Cielo Azul (15)**, Carretera General del Norte, schräg gegenüber der Casa Creativa, Spiel- und Haushaltswaren.

• Vermischtes **Bazar Hermigua**, Carretera General 71, ☎/☎ 922-881801. Zeitungen,





Hermigua  
Karte Seite 106/107

Zeitschriften und Postkarten, Geschenk-artikel, Haushaltswaren und gelegentlich Wanderrucksäcke.  
Ein weiterer **Gemischtwarenladen** (Carretera General del Norte 40) oberhalb der Kirche

verkauft unter anderem Schreibwaren, Ansichtskarten, Souvenirs, Sonnenöl usw.  
**Foto Video Gomera (11)**, Carretera General del Norte, ☎ 922-881816. Filme, Batterien und Fotobedarf, Postkarten. Zudem stehen hier 2 Computer: 1 Std. Internet 3 €, 30 Minuten 2 €.

## Übernachten

**Ländlicher Tourismus im Norden:** 1994 startete die Initiative des „Centro de iniciativas y turismo del norte de la Gomera“, kurz **C.I.T.** Der gemeinnützige Verein unter der Leitung des Präsidenten Miguel Angel Amaya macht sich für ein naturverbundenes Tourismuskonzept stark; „Qualität statt Quantität“, so heißt die Devise des sonnenbenachteiligten Nordens der Insel. Über 200 Mitglieder zählte C.I.T. bereits nach einem Jahr des Bestehens. Vom kleinsten Laden und Appartementvermieter bis hin zu den „ganz Großen“ wie Ferry Gomera, Tramediterránea und Caja Canarias unterstützen alle die Idee des sanften Tourismus mit ihren Mitgliedsbeiträgen. Schwerpunkt ist die Zimmer- und Häuservermittlung für Gäste, die fernab vom Trubel ausspannen und Land und Leute kennen lernen wollen. Interessenten können aus einem Angebot von mehr als 20 altkanarischen Häusern und Fincas ihr Feriendomizil auswählen und über Ecotural, die Reservierungszentrale der Vereinigung buchen. Vom abgelegenen Landhaus mit Brotbackofen mitten in den Bergen bis zum blumentumrankten Häuschen in den Bananenplantagen reicht die Auswahl der renovierten und komfortablen Unterkünfte für 2 bis 8 Personen. Vor Ort bekommt man Infos und eine Wanderkarte.

• **Information und Buchung Ecotural (16)**, Turismo rural y ecológico de la Gomera, Carretera General 231, 38820 Hermigua, ☎ 922-144101, ☎ 922-881038, [www.ecoturismocanarias.com/gomera/de](http://www.ecoturismocanarias.com/gomera/de), [gomera@ecoturismocanarias.com](mailto:gomera@ecoturismocanarias.com). Mo–Fr

9–13 und 16–19, Sa 9–12 Uhr. Reservierungen sind auch auf Deutsch oder Englisch und per Fax möglich. Einzige Vertretung in Deutschland: Gomera Trekking Tours, [www.trekkingreisen.de](http://www.trekkingreisen.de).

• **Unterkünfte La Casa Creativa (21)**, Carretera General del Norte 58, ☎ 922-881023, ☎ 922-144057, [www.la-casa-creativa.com](http://www.la-casa-creativa.com), [casacreativa@terra.es](mailto:casacreativa@terra.es). Platz für mindestens 22 Gäste in 8 Appartements. Die Preise sind saisonabhängig (HS – Hochsaison, i.d.R. November–April). Für 1 Person werden 31-36 €, für 2 Personen 36-41 € verlangt. Das reichhaltige und vollwertige Frühstücksbuffet kostet 8 € pro Person. Deutsche Kontaktadresse: Christa Zimmermann, Am Bürsteler Feldschlatt 15, 28816 Stuhr, ☎ 042069/621. Zentral gelegen. Hausgäste können auch den Pool, die Hausbücherei und die Vermittlung von Pkws in Anspruch nehmen. Dem Haus ist eine nette Cafeteria mit Terrasse angegliedert. Hier gibt es hausgemachte Vollwertkuchen für 2,40 €, Tapas von 3,50-4,50 €, inseltypische Leckereien und frische Säfte, täglich 9–23 Uhr.



Los Telares

**Hotel rural Villa Hermigua**, Carretera General del Norte, ☎ 922-880317 oder 600526925, [www.gomeraturismo.com](http://www.gomeraturismo.com), [gomeraturismo@wanadoo.es](mailto:gomeraturismo@wanadoo.es) (auch Landhäuser). Einheimisch geführtes gepflegtes Hotel mit 9 großen Zimmern und Hotelrestaurant. Eine Übernachtung mit Frühstück

für 2 Personen 60 €, ab 2 Tagen 54 €. Teilweise überdachte Sonnenterrasse und großer Aufenthaltsraum mit TV. Möglichkeit, eine kleine Gemeinschaftsküche zu nutzen. Zentrale Lage, aber nicht strandnah.

**Hotel rural Ibo Alfaro (1)**, ☎ 922-880168, ☎ 922-881019. Dieses exklusive Hotel wird seit 1996 sehr persönlich von Ina Stromberg geführt, die es auch stilvoll eingerichtet hat. Es hat 17 Zimmer und zwei große Terrassen, von denen der Blick über Hermigua bis zum Meer reicht. Alle, die ihren Urlaub in etwas komfortablerer Atmosphäre, aber ruhig und fernab der üblichen Touristenpfade verbringen wollen, sind in diesem restaurierten Herrenhaus genau richtig. Einen Fernseher und Bücher gibt es in einem Aufenthaltsraum. Der Speisesaal hat schöne Natursteinwände, einige Zimmer haben die traditionellen Fenstersitzbänke, wo es zu zweit so eng ist, dass sie *enamorados* – die Verliebten – genannt werden. Das Parken entlang der engen Straße am Hang ist manchmal ein Kunststück. Telefonische Reservierungen sind täglich bis 18 Uhr möglich. Ein Doppelzimmer pro Nacht kostet 75 €, eine zusätzliche Person zahlt 21 €, Einzelzimmer kosten 56 €, Familienzimmer für 4 Personen mit 2 Schlafzimmern für 90 €. Frühstück inklusive. Auch pauschal buchbar über die Thomas Cook AG.

**Casa el Tabaibal**, El Tabaibal, ☎ 922-144101, ☎ 922-881038 (Ecotural). Kleines Haus in 400 Meter Höhe im Ortsteil El Tabaibal ruhig gelegen. Es bietet einen schönen Blick über die Bucht Santa Catalina und zum Teide. Waschmaschine vorhanden. Auto erforderlich. Für 2 Personen 58 € (HS 68 €).

**Apartamentos Los Telares (6)**, Carretera General del Norte (schräg gegenüber der Plaza del General Victoriano Darías im Valle Alto), ☎ 922-880781 oder 616-808293 (Handy), [telares@canary-islands.com](mailto:telares@canary-islands.com). Zu buchen sind diese Appartements im kanarischen Baustil im Kunsthandwerksladen Los Telares (s. „Sehenswertes“). Sie befinden sich im Valle Alto an der Hauptstraße. Alle 28 Appartements sind mit Küche und Bad (warmes Wasser) ausgestattet. Zur Auswahl stehen Doppelzimmer für 25 €, Appartements mit 2 Betten (evtl. Zusatzbett möglich) für 30 € und für 35 €. Die Appartements mit Balkon sind häufig von Reiseveranstaltern gebucht.

**Bresal y Laurel**, Lomo de San Pedro 12, ☎ 922-871338. Landhaus in altkanarischem Stil. Einsam in 860 m Höhe landschaftlich



Die Terrasse des Landhotels Ibo Alfaro

schön gelegen im Tal von El Cedro. Buchbar über Ecorural. Für 2 Personen 47 €, bei 3 Personen 53 € und bei 4 Personen 59 €.

**Casa El Fraile**, La Alameda, El Convento, ☎ 922-288892. Oberhalb von Los Telares gelegen und über eine steile Treppe erreichbar. Zweistöckiges, relativ modernes Haus mit zwei Appartements für 2 und 4 Personen (oben). Für 2 kostet die Übernachtung 50 € bzw. in der HS 60 €, für 3 Personen 56 € bzw. 67 €, für 4 Personen 62 € bzw. 74 € und für 5 Personen 68 bzw. 82 €. Auch buchbar über Ecotours.

**Casa Las Hoyetas**, Carretera General 97, ☎ 922-880057. Im oberen Ortsteil an der Durchgangsstraße gelegenes zweistöckiges großes Haus. Mit Dachterrasse, hohen Räumen und teilweise Balkonen, Heizung und TV. Für 2 Personen 47 €, für 3 Personen 54 €. Auch buchbar über Ecotural.

**Apartamentos Casino**, Playa Santa Catalina 20, ☎/☎ 922-880163. Die sechs Appartements der sehr freundlichen Besitzerin Carmita liegen an der Stichstraße, die zum Strand führt (ca. 200 m vor dem Strand), in einer scharfen Kurve. Für 2–3 Personen ab 24 €.

**Apartamentos Playa (20)**, ☎ 922-144064 oder 922-880758, ☎ 922-880276. Zu mieten sind die unmittelbar strandnahen 6 Appartements mit Terrasse und teilweise Meerblick in der Bar/Pizzeria Los Prismas (unterhalb der Bar

Piloto nach einer scharfen Rechtskurve 100 m in Richtung Meeresschwimmbecken). Zwei Personen zahlen 24 €.

**Apartamentos Sta. Catalina I (19) und II (23)**, ☎/☎ 922-880700. Liegt an der Stichstraße, die zum Strand führt (gegenüber der Bar Piloto). Die 5 schmucken Appartements mit Blick auf den Teide für 2 Personen kosten 25 €, für jede zusätzliche Person 9 €. Vermieter ist der Taxifahrer Ramón. Etwas weiter oberhalb an der linken Seite vermietet er für 45 € (2 Personen) Casas Rurales.

**Pensión Clínica (22)**, Carretera General del Norte 72, ☎/☎ 922-881040. Helga Grossmann vermietet in dem liebevoll restaurierten früheren Krankenhaus von Hermigua schräg gegenüber der Tankstelle, noch relativ nah an Plaza und Strand, 5 Zimmer für insgesamt 8 Personen. Die 3 Doppelzimmer kosten jeweils 20–25 €, die Einzelzimmer 12,50 €. Benutzung der großen Gemeinschaftsküche, eines großen Gemeinschaftsraumes und des Gartens eingeschlossen.

**Apartamentos Marisol**, Carretera General 189, ☎ 922-880008. Die Besitzerin Marisol ist in der Cafetería Don Juan zu finden. Sie vermietet sieben Appartements über der „Ferretería“ an der Durchgangsstraße. Studio für 25 €, Appartement für 30 €.

**Apartamentos Piloto**, ☎ 922-144063. Strandnah an der Straße zum Meer gelegen, des-



halb auch mit schöner Aussicht, aber nicht allzu komfortabel. Drei Apartments für 2 Personen ab 24 €.

**Casa Gisela bzw. La Leona**, Los Pedacitos 43, ☎ 922-880049. Oberhalb des Nordendes der Playa Santa Catalina. Gisela ist Deutsche und lebt seit über 24 Jahren auf La Gomera. Wer ihr Gästehaus mietet, bekommt auch gute Tipps. Für 2 Personen 60 €, für 3 Personen 75 € und für 4 Personen 90 € (plus Grundreinigung) 25 €, Mindestmietdauer 1 Woche. Günstiger vermietet sie das Dachatelier und/oder Turmzimmer. Hier kann man schon mal über den Preis reden. Als Casa La Leona auch buchbar über Ecotural.

**Casa Ondina I und II (26)**, Los Pedacitos 24, ☎/☎ 928882431. Orange gestrichenes Haus am Hang mit mehreren Apartments und Terrasse schräg gegenüber von Casa Gisela. Mit TV und Waschmaschine Für 2 Personen 55 € (HS 66 €), für 3 Personen 62 € (HS 74 €) und für 4 Personen 69 € (HS 83 €). Auch buchbar über Ecotural.

**Casa Angela**, Carretera General del Norte, 267, ☎ 922-880999. Unter dieser Telefonnummer ist die deutsche Vermieterin auf Teneriffa zu erreichen. Das Haus liegt an der Straße nach Agulo auf der Anhöhe. Im Obergeschoss gibt es ein großes Apparte-

ment (für bis zu 5 Personen) und eine Atelierwohnung mit Terrasse und schöner Aussicht über die Bucht von Hermigua. Preise auf Anfrage (30–40 €).

**Residencial La Punta (3)**, Carretera General 265 B, ☎ 922-146194. Mit schöner Terrasse und Meerblick, einem Schlafzimmer und Wohnküche mit TV. An der Straße nach Agulo in der Kurve vor dem Restaurant El Silbo. 2 Personen 60 € (HS 72 €). Buchbar über Ecotural.

**El Silbo I, II und III**, Carretera General del Norte 249, ☎ 922-880078 oder 922-144027. Der Besitzer des Restaurants El Silbo vermietet drei Landhäuser, die – etwas von der Straße zurückgesetzt – in einer ehemaligen Bananenplantage liegen. El Silbo I kostet für 2 Personen 40 € (HS 48 €), die beiden anderen jeweils für 2 Personen 47 € (HS 57) und für 3 Personen 53 € (HS 64 €). Buchbar über Ecotural.

**Casa Pajaritos**, Las Cabezadas, ☎ 922-288892. Nur mit Mietwagen geeignet. Zwei abgelegen im Obertal in 400 Meter Höhe an den Hang gebaute altkanarische Landhäuser, von Palmen umgeben und mit schönem Ausblick. Für 2 Personen 50 € (HS 60 €), für 3 Personen 56 € (HS 67 €) und für 4 Personen 62 € (HS 74 €). Auch buchbar über Ecotural.

## Essen & Trinken (siehe Karte S. 106/107)

**El Silbo (5)**, Carretera General del Norte, ☎ 922-880304. Das Restaurant liegt am Ortsausgang in Richtung Agulo. Eine herrliche Aussicht auf das Meer und den Teide genießt man von der großzügig angelegten Terrasse unter Sonnenschirmen und Bananenstauden. Freundlicher Service. Der Fleischspieß mit kleiner Salatbeigabe und Papas arrugadas kostet 7 €. Einheimische bevorzugen die Tapas. Es gibt auch eine große Auswahl an Pizzas, alle für ca. 5 €. Auf alle Fälle sollte man sich auf der Aus-

sichtsterrasse ein kleines Bier für 11,30 € gönnen. Täglich 13–16 und 19–22.00 Uhr.

**Taberna Iratxe**, Carretera General, 161, ☎ 922-880740. Hier kocht ein enthusiastischer Baske. Empfehlenswert als Vorspeise sind beispielsweise Peperoni mit Sardellen oder mit Meeresfrüchten gefüllte Avocados (7 €) und als Hauptgang die frischen Fischgerichte. Kabeljau kostet 10 €, Seehecht auf baskische Art 8 € und Seezunge 7 €. Geöffnet außer Montags 12.30–16.00 Uhr sowie 19–23.30 Uhr.

### Frühstückstipps

**Hotel Villa Hermigua**, leckeres Frühstück in gemütlichem Natursteinsaal.  
**Casa Creativa (20)**, wer auf deutsches Vollwertfrühstück nicht verzichten mag, ist hier gut (und teuer) aufgehoben. Aber nur nach Voranmeldung am Abend vorher. Ein Getränk, Schinken-, Käse- oder Salamibrötchen (Vollkorn) für 8 €. Oder ein Getränk, Marmeladen- oder Honigbrötchen (Vollkorn) für 6 €. Mit Extras wie Frischaufstrich etc. kann man das Standardangebot ergänzen. Café con leche 1,50 €. Außerdem gibt es leckere Tapas.



*Bar Piloto: abends immer frische Fischgerichte*

**Bar Piloto (18)**, ☎ 922-144063, 659-113341. Chefkoch Txus grillt hier frisch geangelten Fisch. Preise nach Gewicht. Dazu gibt es Salat und Papas Piloto, eine Eigenkreation mit Sesam und Palmhonig. Viele kommen auch an die kleinen Tische oder die Theke aus Kiefernholz, um einfach nur Bier, Wein oder Sangría zu trinken. Die Bar ist fast immer voll. Außer So täglich ab 19 bis ca. 24 Uhr. Zudem werden hier Apartments vermietet, Trommelworkshops und Exkursionen (20–60 €) angeboten. Vor Ort buchbar, auch als Pauschalpaket von Deutschland aus unter [pilototour@terra.es](mailto:pilototour@terra.es).

**Bar/Rte. El Faro (25)**, modernes, helles und sauberes Restaurant oberhalb der Bar Piloto mit weißen Tischdecken. Auf Wunsch (spätestens am Vormittag für den Abend bestellen) bereitet die Inhaberin eine reich garnierte Fischpaella zu. Auch die anderen inseltypischen Speisen und Tapas sind vorzüglich. Eine Caña (0,2 l) kostet 1€, gebratener Thunfisch 6€, ein Avocado-Krabben-Cocktail 7,50€, Lammfleisch mit Papas arrugadas und Salatbeigabe 10€. Außer Mi täglich 12–16 und 19–22 Uhr.

**Bar Hermigua**, Carretera General del Norte (unterhalb der Post). Eine kleine Bar, in der es neben Cafe, Bier und Wein auch Bocadillos gibt. Täglich von 6–22 Uhr geöffnet.

**Bar/Zumeria Laurisilva (8)**, Carretera General del Norte (gegenüber der Pfarrkirche links neben der Bar Submarino). Kleine Bar, in der morgens die Bananen- und Bauarbeiter ihren Vino tinto bechern. Angeboten werden auch Tapas und Bocadillos. Täglich von 6–22 Uhr geöffnet.

**Bar Submarino (7)**, Carretera General del Norte (an der Pfarrkirche im Valle Bajo). Die winzige Bar ist Treffpunkt der Taxifahrer und Plantagenarbeiter. Die besonders freundliche Wirtin bietet ihren Gästen kleinere Gerichte an, z. B. Thunfischfilet oder Schnitzel. Auch zum Frühstück gut geeignet. Außer So täglich 7–22 Uhr.

**Cafetería Don Juan (14)**, Carretera General del Norte 161. Alteingesessene Bar im Zentrum von Hermigua. Bocadillos; leider gibt es heute dort keine Tapas mehr. Mo–Sa 8.30–22 und So 8.30–16 Uhr.

**Bar/Rte. Las Chácaras (4)**, Ortsteil Lomo San Pedro. ☎ 922-881039, [chacaras@airtel.net](mailto:chacaras@airtel.net), [chacaras@wanadoo.es](mailto:chacaras@wanadoo.es), Holzhinweisschild an der Abzweigung von der Hauptstraße. Geräumiges, helles Restaurant mit Terrasse. Die Speisekarte in Deutsch und drei weiteren Sprachen bietet kanarische Küche: Die heimischen Eintöpfe Puchero und Rancho für 3,50–4€, Fischsuppe zum Preis von 3€ und Ziegenfleisch in Soße für 6€;





*Arure: beliebter Wohnort der Gomeros*

## Wanderungen

### Wanderung 11: Von La Calera nach Arure

**Die Wanderung, die etwas über 2 Stunden dauert, beginnt am Taxistand von Calera.**

Man geht gegenüber des Taxistands den aufwärts führenden Treppenweg hinauf, biegt an der ersten Möglichkeit rechts ab, an der Sprachschule vorbei und dann wieder rechts, immer den alten Dorfweg weiter hinauf, an der Galería vorbei, und nach etwa 5 Minuten kommt man an eine Brücke, die über einen Seitenbarranco führt. Direkt dahinter steht links eine große Hinweistafel. Hier sind ein Richtungspfeil und Schlangenlinien aufgepinselt, und unser Wanderweg beginnt. Man geht an den letzten Häusern vorbei, überquert den Barranco und befindet sich jetzt auf einem mit Natursteinen befestigten, in Serpentina verlaufenden Weg, der in etwas über einer Stunde auf das Hochplateau führt. Rund 600 Höhenmeter sind in einem Stück zu bewältigen. Dabei sind **Calera, La Playa, Vueltas** und das tiefblaue Meer aus allen Perspektiven zu sehen. Später wird auch die Aussicht auf den oberen Bereich der Talschlucht immer besser: vereinzelte kleine Siedlungen im satten Grün des Talgrundes, darüber bis an die Grenze des nackten Felsen endlos scheinende Terrassen.

Nach gut 20-minütigem Aufstieg erblickt man dann im Landesinneren zum ersten Mal den markanten, 1241 m hohen Tafelberg **Fortaleza** mit den an seinen Fuß geschmiegteten kleinen Dörfern. Er wird den Wanderer am Horizont noch lange begleiten. Das gemächlich ansteigende, grasbewachsene Hoch-



plateau **Risco de la Merica** mit seinen vielen Wolfsmilchsträuchern lädt zu einer ersten Rast ein. Während uns die Wegzehrung schmeckt, beobachten wir die hier grasenden Ziegen bei ihrem Frühstück.

Danach folgt man dem sacht ansteigenden Trampelpfad rechts an den Telegrafmasten vorbei. Auf den Innenwänden eines aus Naturstein erbauten Ziegenstalls, der nur ein wenig abseits liegt, entdeckt man Inschriften, mit denen sich Wanderer scheinbar verewigen wollten.

Am Ende des Hochplateaus führt der Weg schließlich an Felshöhlen vorbei, die den Ziegen bei schlechter Witterung Schutz bieten. Seit Erreichen des Plateaus ist eine weitere halbe Stunde vergangen. Wenig später mündet der Trampelpfad in einen breit geschobenen Weg, dem man nach links folgt. Wer sich unterwegs von dem atemberaubenden Ausblick auf die Nachbarschlucht mit dem alten Schiffsanleger **Taguluche** losreißen kann, der erreicht nach wiederum 30 Minuten **Arure**. Rund 50 m vor dem Ortseingang führt links ein Weg durch den imposanten Aquädukt hindurch zur **Ermita del Santo**. Der kleine Umweg lohnt sich, denn bei klarem Wetter hat man hier einen der schönsten Panoramablicke der Insel: Wie ein glitzerndes Juwel liegt Taguluche in einem Meer von Farben.

In umgekehrter Richtung beginnt die Wanderung natürlich am Aquädukt. Nach unseren Erfahrungen verringert sich die Gehzeit dann um etwa 30 Minuten.

• *Essen* **Bar/Rte. Conchita**, geräumiges Restaurant am nördlichen Ortsrand von Arure (direkt an der Hauptstraße). Beliebter Treffpunkt von Wanderern, Mietwagenfahrern und Bussen mit internationaler Besetzung. Wir können besonders die Kartoffelsuppe mit Gofio empfehlen. Der Wanderer hat sich natürlich schon die ganze Zeit auf einen kühlen Drink gefreut: Es gibt frisch gepressten Orangensaft, Cola und Bier. Außer Do täglich 8–22 Uhr.



*Blick von der Ermita del Santo zum Friedhof von Taguluche*

Neu ist die **Bar Las Colmenas** etwas weiter oberhalb auf der linken Seite, ☎ 922-804312, die täglich von 7-24 Uhr geöffnet hat. Hier bekommt man Ziegenfleisch für 8,30 €, Hähnchen vom Grill für 6 €, die Arepas für 2,50 € haben uns allerdings nicht geschmeckt.

Am unteren Ortsausgang befindet sich die **Bar El Jape**, gegenüber von einem großen Parkplatz. Hier gibt es eine große Auswahl an Tapas, aber auch Hauptgerichte auf typisch gomerische Art.



Schild für Wanderer in La Calera

• **Einkaufen** Neben dem Restaurant Conchita gibt es einen kleinen **Supermercado**, der von 8–20 Uhr geöffnet hat.

**Bodega Vino Tinto**, neben der Bar El Jape im unteren Ortsteil. Hier kann man erstklassige Weine der gesamten Kanarischen

Inseln kaufen. Dazu werden Ziegenkäse, Mojos und weitere typische Produkte angeboten. Hervorragend ist die rote Reserva für 4,40 € aus Vallehermoso. Außer freitags täglich von 10-18 Uhr geöffnet.

**Hinweis:** Von Arure sind es noch einmal rund 4 Straßenkilometer bis nach Las Hayas, ein Weg, den man – wenn die Kondition ausreicht – unbedingt noch gehen sollte (s. Wanderung 13).

## Wanderung 12:

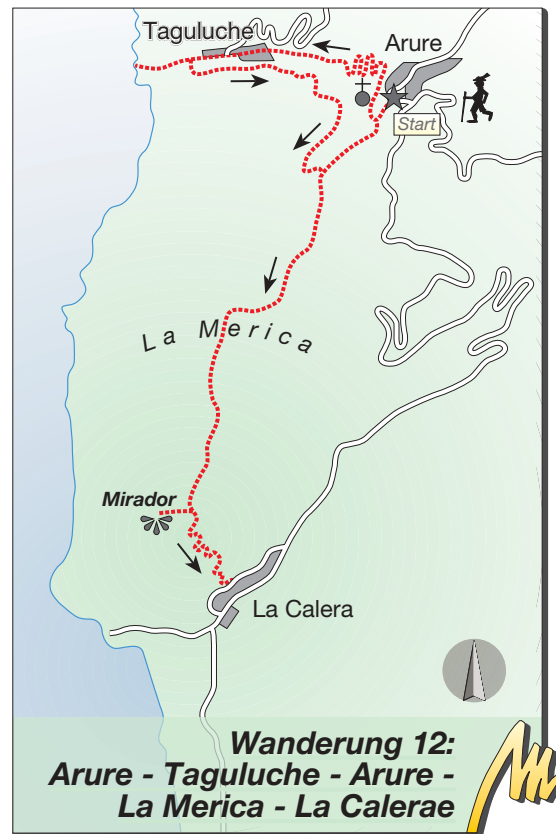
### Arure – Taguluche – Arure – La Merca – La Calera

**Ein nicht ganz einfacher, steiler Abstieg und ein konditionell anspruchsvoller Aufstieg erwarten Sie auf dieser Tour. Insgesamt müssen Sie mit knapp 7 Stunden Gehzeit rechnen.**

↳ **Abstieg nach Tagaluche (1 ¼ Stunden):** Von Valle Gran Rey kommend, befindet sich der Startpunkt gleich am Ortseingang Arures. Dort, wo sich die Straße in einer 180°-Rechtskurve windet, biegt eine staubige Piste links ab. Auf einem großen, hölzernen Schild sind die Zielorte **Taguluche**, **La Merca** und **Valle Gran Rey** angegeben. Nach ca. 200 Metern führt rechts ein gepflasterter Weg bergauf, auf dem man durch einen Aquäduktbogen zur Ermita del Santo gelangt, von wo man einen beeindruckenden Blick auf das Tal von Taguluche hat.

Etwa 50 m hinter der Ermita biegt der Pfad nach Taguluche links ab. Es folgt ein steiles, teils auf großen Stufen den Fels hinuntergehendes Stück, für das

man etwa 10 Minuten braucht. Das ist der schwerste Teil des Abstiegs. An der linken Barrancoseite kann man jetzt bereits den Verlauf des Rückweges ausmachen. Danach geht es auf Serpentinaen (einfacher zu gehen) weiter bergab. Beim ersten **Telefonmast** führt der Weg rechts weiter und nicht, wie es scheinen mag, geradeaus. Nach einer knappen halben Stunde erreicht man die ersten Brombeerbüsche, Palmen und Kanaren-Weiden. Hier gibt es noch einmal einen gerölligen, schlecht zu begehenden Wegabschnitt. An den Telefonmasten entlang gelangt man zu den ersten Häusern. Links vorbei an einer kleinen, abgedeckten Zisterne führt der Weg weiter bergab zu einer Garage mit einem kleinen Strommast auf dem Dach. An diesem Punkt trifft man auf die **Teerstraße**.



Etwa 50 m bleibt man auf der Straße, dann geht links ein Schotterweg hinunter, der wenig später in einen **betonierten Treppenweg** mündet. Zwischen Häusern und vorbei am Umspannturm folgt der Weg den weißen Laternen und Telefonmasten bergab. Schließlich gelangt er nochmals auf die Teerstraße. Hier muss man links abbiegen. Am Ende der Teerstraße führt hinter dem Wendebereich ein Pfad hinunter zum alten Schiffsanleger. Kurz vor dem Meer kommt man an einigen mehr oder weniger verlassenen Häusern vorbei; hier muss man das Bachbett überqueren. Auf der anderen Seite gelangt man auf den Pfad, der die letzten Minuten hinunter zum Schiffsanleger führt. Leider gibt es hier weder einen Strand noch eine sichere Möglichkeit, im Meer zu baden.

- ⌋ **Aufstieg und Rückweg nach Arure (2 ½ Stunden):** Bis zum Anfang der Teerstraße, dem Wendebereich, ist der Weg der gleiche. Nach 15 m auf der Straße führen rechts über der Wasserleitung Stufen hoch. Es geht links vorbei an einem alten Steinhaus, danach biegt der geröllige Pfad steil in Serpentinaen nach links bergauf. Die ersten Minuten sind etwas unübersichtlich. Zur Orientierungshilfe gibt es einige **Steinmännchen**. Dann führt der Weg klar bergauf. Nach einer Weile trifft er auf ein Bachbett, überquert es und führt dann links davon weiter in Serpentinaen nach oben. Unterhalb der ersten Felswände quert man auf einem gelb-weißen Gesteinsschichtband wieder auf die rechte Seite des Barranco. Jetzt folgt ein steiles Stück; es geht am roten Fels vorbei durch lichte Kiefernbestände hinauf zum Kamm. Vom Ausstieg aus dem Barranco de Taguluche durch ein Felstor ist es noch ein kurzes Stück durch verlassene Terrassenfelder bis zur Schotterpiste, in die man links einbiegt. Nach ca. 15 Minuten gelangt man wieder zum Ausgangspunkt der Wanderung an der Straße ins Valle Gran Rey.



- ↳ **La Merica–La Calera (2 ½ Stunden):** An der Schotterpiste biegt man rechts ab. Der Weg, der ohne Schwierigkeiten zu finden ist, führt in ca. 2 ½ Stunden über die Hochebene **La Merica** und weiter über einen langen Abstieg nach **La Calera**. Etwa 150 m nach dem Abzweig rechts zur zentralen Müllkippe des Valle Gran Rey und dem Eintritt in das Naturschutzgebiet geht man an der Gabelung rechts den gepflasterten Pfad bergauf weiter. Am Ende der Hochebene, kurz vor dem langen, stellenweise gerölligen, aber gut ausgebauten Abstieg ins Valle Gran Rey, biegt rechts ein nicht sehr auffälliger Pfad (in einem flachen Graben) ab zu einem Aussichtspunkt mit einem einsam an einer Klippe stehenden Kanaren-Wacholder. Diesen Abstecher, für den man etwa 5 Minuten braucht, sollten man sich gönnen, denn man wird mit einer großartigen Aussicht auf Vueltas, La Playa und das Meer belohnt. Außerdem ist dies ein guter Platz, um noch einmal Kraft für den Abstieg zu sammeln. Der Abstieg selbst führt in vielen Serpentinaen gut begehbar hinab ins Tal nach La Calera.

## Wanderung 13: Von La Calera durch das Tal des Großen Königs nach Las Hayas

Für die Wanderung von La Calera (60 m) über einen steilen Aufstieg am Barranco de las Hayas bis zum schönen „Palmendorf“ Las Hayas (1000 m) braucht man ca. 3 bis 3 ½ Stunden.

Der Weg führt zunächst auf der alten Dorfstraße (Abzweigung an der Galería links bergauf) mitten durch das schöne Calera und mündet am Ortsende in die große Umgehungsstraße ein. Dieser folgt man etwa 8 Minuten, bis man im Ortsteil **Casa de la Seda** auf der rechten Seite die modernen Appartements „Nelly“ (zwei untereinander stehende Häuser mit Ziegeldach und Swimmingpool) sieht. Kurz davor zweigt der Weg rechts ab und führt ins Schilfdickicht.





*Bodega in Arure: große Auswahl kanarischer Weine*

Diesen Weg geht man geradeaus und gelangt schließlich zu treppenartigen Steinstufen, die zur **Ermita de los Reyes** führen. Von dem großen Platz aus hat man einen wunderbaren Ausblick auf den gegenüberliegenden Ortsteil Casa de la Seda. An der Kirche vorbei geht es dann auf dem alten Dorfverbindungsweg weiter bis zum Ortsteil **Chelé**. Dabei kommt man an alten Ficusbäumen vorbei und sieht kurz darauf auf der linken Seite eine schöne, weißstämmige Kubanische Königspalme. Die ansteigende Route verläuft an kultivierten Terrassen entlang; darüber hinaus säumen unzählige Kanarische Dattelpalmen den Weg. Nach rund 15 Minuten ab der Kirche erreicht man die Straße, auf der man durch die Ortsteile **Hornillo** und **Vizcaina** mit ihren weißen Häusern und schönen Terrassenlandschaften weiterwandert.

Nach etwa einer Stunde ab Wanderungsbeginn passiert man eine Quelle und kommt in den Ortsteil **Los Descansaderos** zu einer Telefonzelle. Direkt neben der Zelle führen betonierte Stufen an den Häusern vorbei aufwärts, wobei man immer auf dem ansteigenden Weg bleibt und weder links noch rechts abzweigt. Nach kaum 5 Minuten hat man die letzten Häuser hinter sich gelassen. Schaut man zum Hang hinauf, fallen einem die großen Stromleitungsmaste auf, die entlang des Rückens stehen. Sie dienen uns als Orientierung und machen deutlich, warum der Aufstieg als Mastenaufstieg bekannt ist. Die Stufen münden in einen alten Eselsweg, der steil ansteigend auf dem Bergrücken weiterverläuft und von dem aus man die herrliche Aussicht auf die mit Feigenkakteen und Wolfsmilch bewachsenen Hänge und das gesamte Tal genießen kann. Rechts öffnet sich die Schlucht des **Barranco del Agua**.

Nach ca. 75-minütigem Aufstieg erreicht man das Plateau, und auf der gegenüberliegenden Seite erkennt man den Tafelberg **Fortaleza** sowie die Berg-



*Las Hayas: An der Ermita vorbei verläuft ein Wanderweg*

dörfer **Chipude** und **El Cercado**. Oben angekommen, hält man sich rechts, bis nach kurzer Zeit eine Weggabelung auftaucht, an der man links in Richtung Las Hayas weiterwandert. Auf diesem Dorfverbindungsweg gelangt man schon wenig später zu einem inmitten des idyllischen „Palmendorfes“ gelegenen Platz, dessen Rand mit radikal gestutzten Eukalyptusbäumen gesäumt ist (einstmals prächtige Bäume).

Ist der müde Wanderer in Las Hayas angekommen, wartet eine angemessene kulinarische Belohnung auf ihn: Hier oben befindet sich nämlich mit der **Bar La Montaña** eines der besten und originellsten Restaurants der Insel. Lange Zeit ein hoch gehandelter Geheimtipp, ist die Bar heute ein gleichermaßen bekannter und beliebter Treffpunkt für Wanderer sowie Autofahrer. Von 8 bis 20 Uhr (Sa Ruhetag) kann man hier einkehren und sich zwischen Singvogelkäfigen und vielen Grünpflanzen bequem niederlassen. Zum Essen muss man etwas Zeit mitbringen; unter 2 Stunden Aufenthaltsdauer hat bisher kaum jemand das Haus verlassen. Wenn die Tische voll besetzt sind, dauert es mitunter sogar noch länger. Aber das nehmen die Gäste gerne in Kauf, denn Efigenia kocht ausschließlich traditionelle gomerische Spezialitäten. Übrigens – in keinem Restaurant der Insel ist die Speiseauswahl kleiner. Denn es gibt nur ein Gericht. Aber das ist dann ein Tagesessen, das es in sich hat . . .

Zunächst (nach fast einer halben Stunde des Wartens) bekommt man Brot mit roter Mojo. Als Vorspeise gibt es einen köstlichen Salat mit Äpfeln, Bananen, Karotten, Paprika, Avocado, Tomaten und grünem Salat. Danach einen Brei aus Kichererbsen, Kartoffeln und Gemüse mit viel Gofio und roter Mojo; als Hauptgericht wird dann ein Gemüseeintopf aus Möhren, Kohl, Süßkartoffeln, Kichererbsen, Kürbis und Kartoffeln gereicht. Zum Dessert schließlich noch



ein Stück Kuchen mit Miel de Palma und einen Orangenlikör nach Art des Hauses – von Efigenia selbst zubereitet und serviert. Zum Essen wird Leitungswasser (oft leicht gechlort!) und ein leichter Landwein gereicht. Ein wahres Festessen – nicht nur für Vegetarier – für 9,02 € pro Person (exakt, denn nach wie vor rechnet Efigenia die 1500 Ptas. pro Person schriftlich zusammen und das wird anschließend mit dem Eurotaschenrechner umgerechnet). Wer nicht so lange auf seine Mahlzeit warten möchte, dem sei das **Rte. Amparo** etwas oberhalb der Casa Efigenia empfohlen. Hier gibt es auch Kleinigkeiten wie Almogrote (Ziegenkäse mit Mojo vermischt), einen Teller Brunnenkressensuppe oder Kichererbseneintopf zu essen.

Nach dem Essen kann man von Las Hayas aus mit dem Bus nach Valle Gran Rey zurückfahren. Er hält an einer im Wald gelegenen Straßenkreuzung, die man in ca. 5 Minuten die Straße aufwärts erreicht.

## Wanderung 14: Von La Calera in die Bergdörfer El Cercado und Chipude

**Für die Wanderung nach El Cercado muss man ca. 3 bis 3 ½ Stunden veranschlagen; von dort nach Chipude dauert es noch einmal ungefähr 30 Minuten.**

Die Tour beginnt unterhalb von Calera zwischen der Tankstelle und dem Marktplatz. Von hier aus folgt man etwa 25 Minuten dem Flussbett bis etwa 300 m oberhalb einer Trafostation. Dort wendet man sich nach rechts einen steilen Hang hinauf, bis der oben verlaufende Weg erreicht ist, der kurze Zeit darauf links an der **Ermita de los Reyes** vorbeiführt. Hier beginnt eine Wegmarkierung (roter Ring), die die Wandernden 45 Minuten lang durchs obere Siedlungsgebiet des Valle Gran Rey führen wird – der vielleicht beeindruckendste Teil der Wanderung.

Im Gegensatz zum unteren Teil des Tales werden dort nicht in erster Linie Bananen angebaut. Apfelsinen, Zitronen, Papayas, Kartoffeln, Avocados und anderes Gemüse sorgen für bunte Vielfalt auf den unzähligen schmalen Terrassen. Überall sind sprudelnde Wasserläufe zu sehen, und oft wird man von den auf ihren



*Malerisch gelegen: die Kirche von La Calera*

Feldern arbeitenden Bauern freundlich begrüßt. In **Vizcaina** geht man an der **Bar/Rte. Bodegón La Vizcaina** vorbei noch ungefähr 400 Meter weiter, dann kommt direkt rechts an der Straße eine Telefonzelle. Vor dieser führt rechts im Bogen ein breiter Treppenweg an den Häusern vorbei aufwärts (man achte auf eine rote ringförmige Markierung). Nach 5 Minuten sind wir am letzten Haus vorbei und steigen auf dem Serpentinpfad den steilen Hang des Barrancos Valle Gran Rey hinauf nach **El Cercado** (roten Ring beachten: Pfeil zeigt nach rechts). Unterwegs begegnet man immer wieder den an den steilen Hängen grasenden Ziegen, deren Glocken schon aus weiter Entfernung zu hören sind. Die letzten 10 Minuten des Weges führen dann noch ein Stück über das hügelige, grasbewachsene Hochplateau direkt nach El Cercado. Der Weg endet an der **Bar María**.

☐ **El Cercado:** Zwei Bars und zwei Töpfereien sind die touristischen Höhepunkte dieses Ausflugsziels.

• *Essen/Trinken* Die **Bar María** liegt direkt am Ortseingang von El Cercado, ☎ 922-804167. (Die Taxistation läuft übrigens unter derselben Telefonnummer; die Fahrt nach Valle Gran Rey kostet etwa 24 €) Originell gestyltes Lokal. Gut für eine Rast mit erfrischenden Getränken und einer deftigen Mahlzeit, z. B. Ziegen- oder Schweinefleisch. Dazu wird selbst gemachter Gofio mit Kräutern serviert. Täglich 7–23 Uhr (So manchmal geschlossen).

Gleich nebenan liegt die **Bar Rte. Victoria**, ☎ 922-804146, in der man ähnlich günstig die bodenständige Küche des Familienbetriebes genießen kann. Empfehlenswert sind Ziegenfleisch (7 €), Ziegenleber (5 €) oder Kaninchen in Sauce (6 €), Tapas gibt es aber auch. Außer Mi täglich 9–23 Uhr.

• *Einkaufen* **Alfarería Tradicional**, die beiden Töpfereien liegen keine 100 m unterhalb der Bar María an der Durchgangsstraße. Seit Generationen wird hier frei (d. h. ohne Scheibe) getöpft. Auch wenn es mittlerweile recht touristisch wirkt, die fleißigen Damen begrüßen immer noch jeden Gast sehr herzlich. Ziemlich eng geht es hier zu: An allen Wänden des kleinen Raumes stehen Regale mit fertigen Töpferwaren, teilweise ungebrannt, darunter liegt der unverarbeitete Ton. Vor dem Kauf sollte man die Ware bei hellem Tageslicht unbedingt auf Risse untersuchen. Tatsächlich eignet sich diese Keramik zumeist weniger zum Gebrauchsals zum Schmuckgegenstand. Die beiden direkt benachbarten Töpfereien sind täglich von 9–14 und von 16–19 Uhr geöffnet.

**Wanderer, die von El Cercado aus noch weiter nach Chipude wollen, halten sich an der Bar María rechts. Gut 30 Minuten führt der Weg über eine kaum von Autos befahrene Asphaltstraße oder wahlweise über den gut erkennbaren Dorfverbindungspfad, der gegenüber der Bar Victoria beginnt. Dann hat man Chipude, das Dorf am Fuße des Fortaleza, erreicht.**



*Töpferdorf El Cercado*



Chipude: beliebte Einkehr für müde Wanderer

⊔ **Chipude:** Dorfzentrum ist die weiß getünchte Kirche mit dem roten Ziegeldach. Um den Kirchplatz, in dessen Mitte ein kleiner Pavillon steht, liegen vier Bars (z. T. mit Unterkunftsmöglichkeiten) und eine Telefonzelle. Der Bus zurück ins Valle kommt täglich gegen 12.15, 15.30, 18.45 und 22.45 Uhr hier vorbei. Er hält auf deutliche Handzeichen. Ein Taxi ins Valle kostet rund 21 €.

• *Essen/Trinken* **Bar/Rte. Sonia**, Señora Angela kocht vorzüglich. Spezialität der Küche ist Gemüsesuppe mit Gofio. Auch sehr lecker sind die knusprigen Hühnchenbeine mit Papas arrugadas. Als Nachtisch gibt's selbst gemachten Flan mit Miel de Palma oder Almendrados (Mandelkokoskekse). Dazu kann man Gomera-Wein aus Chipude bestellen. Darüber hinaus werden Übernachtungsmöglichkeiten angeboten. Für müde Wanderer hält Victor, der Sohn des Hauses, sein Taxi bereit (in der Bar fragen).

**Bar Navarro**, ☎ 922-804132. Übernachten ist möglich, Reservierung muss aber dringend empfohlen werden, denn für Wanderer stehen lediglich 2 Zimmer mit je 4 Betten zur Verfügung. Täglich 8–23 Uhr.

• *Vermischtes* **Supermercado Argodey**, von der Plaza aus etwa 100 m in Richtung El Cercado gelegen. Mo–Sa 8–13 und 16–20 Uhr. Die **Tankstelle** (mit Werkstatt) liegt etwa einen Kilometer in Richtung La Dama. Täglich (auch feiertags) 8–23 Uhr.

## Wanderung 15: Von Arure durch den Lorbeerwald nach Las Hayas und zurück

Die stille, ca. 3 Stunden dauernde Wanderung führt zunächst durch das liebliche Hochland von Arure (820 m), dann in den berühmten subtropischen Lorbeerwald (Laurisilva) und geht über Las Hayas (1000 m) schließlich zurück nach Arure.

Auf dschungelartigen Pfaden zieht sich die Tour ohne nennenswerte Höhenunterschiede durch eines der interessantesten Gebiete Gomeras. Wer mit dem Pkw, Bus oder Taxi anreist, fährt bis zum Ortsende von Arure (Richtung Höhenstraße). Hier, am Beginn der Route, zweigt der Wanderweg von der Straße